

Igelmutter Ulrike Marburger **Ein Herz für Stachelkinder**

Wer von unseren Igel jetzt noch hilflos im Garten herumirrt, unterernährt und verletzt ist, braucht Hilfe. Wir stellen eine Frau vor, die ihr Leben den kleinen, stacheligen Findlingen gewidmet hat

Mühsam versucht Ulrike Marburger einem kleinen stacheligen Winzling namens Max mit einer Pipette Milch einzuflößen. Der Mini-Igel wiegt gerade mal 20 Gramm und ist zur Zeit das Sorgenkind der „Igel-Insel“ in Mühlheim.

Verletzte Igel werden liebevoll aufpäppelt

59 Stachelkinder, die von Spaziergängern verletzt oder krank gefunden wurden, haben hier derzeit ein Zuhause gefunden. Sie werden liebevoll aufpäppelt, ärztlich behandelt und zu gegebener Zeit wieder in die Natur entlassen. Und damit sie das Leben in Freiheit nicht ganz verlernen, laufen sie schon jetzt im Garten ihres Pflegeheims herum.

„Grundsätzlich fressen Igel alles, was auch Katzen mögen. Von Kuhmilch ist aber abzuraten, denn die kann zu schweren Verdauungsproblemen führen“, verrät Ulrike Marburger. Auch Rosinen und Nüsse mögen die Kleinen, deren Mütter meistens Opfer des Straßenverkehrs wurden.

Ein Gewicht von 500 Gramm ist nötig

Nur mit einem Gewicht von 500 Gramm kommen Igelkinder ohne Hilfe über den Winter. Und bis sie dieses Gewicht erreicht haben, ist viel Pflege nötig. In diesem Jahr rechnet Ulrike mit einem großen Ansturm auf ihre Aufzuchtstelle. „Die Hitze im Sommer und die Wetterkapriolen werden zu einem verstärkten Igelzuwachs führen. Dabei platzen wir schon jetzt aus allen Nähten“, seufzt die blonde Tierfreundin, die beim Unterhalt von Max und Co. auf Spenden angewiesen ist.

Wer die „Igel-Insel“ unterstützen möchte, kann dort Mitglied werden (25 Euro Jahresbeitrag, Spenden sind steuerlich absetzbar) oder auf folgendes Konto spenden: Sparkasse Langen-Seligenstadt, BLZ 50652124, Kto. Nr.: 8121618. Kennwort: "Igel Insel".

Bildunterschriften:

Oben rechts:

Damit die Igelkinder groß und stark werden, bekommen sie eine Spezialmilch vom Tierarzt. Doch ihre Tischmanieren sind nicht die besten

Unten rechts:

war lecker! Mini Igel Max bekommt nach dem Essen den Bauch massiert, um die Verdauung anzuregen

Mitte:

Nur 251 Gramm wiegt dieser Kleine. Zu wenig, um in freier Natur den Winter aus eigener Kraft zu überstehen

Unten links:

Stolz präsentiert Ulrike Marburger an ihrer kunstvoll bemalten Häuserwand einen ihrer 59 Zöglinge. Er ist nun groß genug, um in die Freiheit entlassen zu werden.